



# Sammlung Theaterzettel

**Mignon.**

**Langer, Ferdinand**

**1894-12-09**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

## **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 9. Dezember 1894.

34. Vorstellung im Abonnement B.

Statt der angekündigten Oper: „Die Hexe“

# MIGNON.

Oper in 3 Akten mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Musik von A. Thomas.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Mignon	Frau Sorger.	Friedrich	Herr Bösch.
Philine	Fräul. Tobis.	Antonio	Herr Bauer.
Wilhelm Meister	Herr Erl.	Ein Souffleur	Herr Loberg.
Lothario	Herr Knapp.	Ein Diener	Herr Schilling.
Laertes	Herr Rüdiger.	Bürger	(Herr Peters.)
Farno	Herr Hildebrandt.		(Herr Starke.)

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben

Kasseneröffnung  $\frac{1}{2}$  6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** **Ende 9 Uhr.**

Wegen Krankheit beurlaubt: Herr Schreiner.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise

Ganze Logen:		Logen II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.50 per Platz
Parterrelogen	Mt. 4.— per Platz	2. u. 3. Reihe	3.—
Logen I. Rang	4.50	Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50
Logen II. Rang (4 Plätze)	2.50	2. u. 3. Reihe	1.50
Einzelne Logenplätze:		Sperreloge im Parquet	4.—
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mt. 6.— per Platz	Sperreloge im Parquet	3.—
2. 3. u. 4. Reihe	5.50	Parterre	2.—
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.—	Prodienungs-Loge III. Rang	1.50
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50	Gallerieloge	1.—
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50	Gallerie	—50
2. u. 3. Reihe	2.—		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Die Abgabe der Vorgenannten-Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse. Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis spätestens  $\frac{1}{2}$  Stunde vor Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 15	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 12.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Brunsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Oppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokzug von Mannheim nach Redaban, Schweighausen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Montag, den 10. Dezember 1894. 37. Vorstellung im Abonnement A.

## Gastspiel der Frau Auguste Frasch-Grevenbeg,

Ehrenmitglied des Herzoglichen Hoftheaters in Meiningen.

### Verbotene Früchte.

Lustspiel in 3 Aufzügen. Nach einem Zwischenpiel des Cervantes von Emil Göt.

Robert: Frau Auguste Frasch-Grevenbeg.

Vorher:

### Gewitterschauer.

Lustspiel in einem Akt von C. Pailleron. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Dora Dunder.

Frau von Castelli: Frau Auguste Frasch-Grevenbeg.

Anfang 7 Uhr.